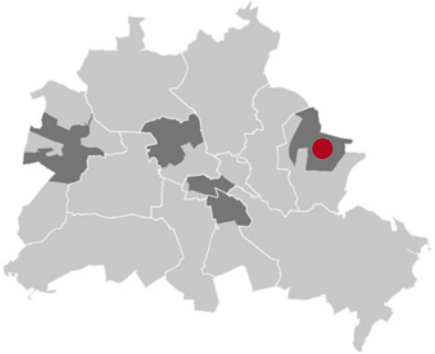
berlinbaut | lebendige Quartiere

Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt | be Berlin



Soziale Stadt

Modellprojekt Quartiersschulen



Aktionsraum
Nord-Marzahn/Nord-Hellersdorf

EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Fonds für regionale Entwicklung

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit

STÄDTEBAU-FÖRDERUNG von Bund, Ländern und Gemeinden

SOZIALE STADT

Aktionsraum Nord-Marzahn/Nord-Hellersdorf

Modellprojekt Quartiersschulen



Erweiterte Lern- und Freizeitangebote

In den Großsiedlungen am östlichen Stadtrand konzentrieren sich mehr und mehr Kinder und Jugendliche, die nur begrenzt Zugang zu weitergehender Bildung haben. Dies erschwert ihre individuellen Chancen erheblich, ein selbstbestimmtes Leben führen zu können. In insgesamt sechs über das gesamte Gebiet der Großsiedlungen verteilte Schulen wird deshalb in einem Modellprojekt erprobt, wie die Angebote des Regelschulbetriebs durch erweiterte Bildungs- und Freizeitangebote vor allem zusammen mit Partnern aus den Quartieren ergänzt werden können. Dabei soll die Rolle der Schulen als Begegnungs- und Kommunikationsorte für alle Quartiersbewohner gestärkt werden.

Quartiersschulen als Identifikationsorte und Bildungspartner

Ziel des Projektes ist, die Schulen in ihrer Einbindung in das Quartier und in ihrer Entwicklung als Identifikationsorte zu unterstützen. Sie sollen in ihrer Rolle als quartiersbezogene Bildungspartner gestärkt werden, um eine selbst getragene Qualifizierung der Schulen durch deren Kollegien und die verbundenen Akteure zu erreichen. Gleichzeitig soll es gelingen, die Schülerinnen und Schüler in ihrer Ausbildung und Sozialisation so zu unterstützen, dass ihnen eine selbstverantwortliche Teilhabe am Leben in der Gesellschaft möglich ist. Darüber hinaus sollen flankierend vor allem schuldistanzierte Eltern durch neue Formen niedrigschwelliger Ansprache stärker in den pädagogischen Prozess einbezogen werden.

An den Quartiersschulen des Modellprojektes haben sich Kerngruppen aus Akteuren in den Schulen und aus den jeweiligen Quartieren gebildet, die ihre Netzwerke zusammenführen, um neue attraktive Angebote für die betreffenden Quartiere zu schaffen. Daran wirken auch Partner aus Kultur, Sport und Wirtschaft der gesamten Stadt mit. Die gewonnenen Erfahrungen werden so aufbereitet, dass sie auch anderen Schulen und Quartieren zur Verfügung gestellt werden können.

Netzwerkfonds

Der Netzwerkfonds ist Teil einer integrierten, ressortübergreifenden Stadtentwicklungspolitik und finanziert Maßnahmen mit Multiplikatoreffekten, die der nachhaltigen Stabilisierung und Entwicklung von benachteiligten Stadtgebieten dienen (Aktionsräume einschließlich der außerhalb dieser Aktionsräume liegenden QM-Gebiete).

Träger:
UrbanPlan GmbH
Lützowstraße 102
10785 Berlin

Kontakt:
Sabine Antony
sabine.antony@ba-mh.berlin.de

Realisierung:
2015-2016

Förderkosten (Netzwerkfonds):
152.000 EUR, inkl. Mittel der EU (EFRE)



Handlungsfeld der Sozialen Stadt

- **Bildung, Ausbildung, Jugend**
- Arbeit und Wirtschaft
- Nachbarschaft
- Öffentlicher Raum
- Beteiligung, Vernetzung und Einbindung der Partner

Quelle und Fotos: Arbeitsteam Quartiersschulen (Kiek in – Soziale Dienste gGmbH, S.T.E.R.N. GmbH, Weeber + Partner / W+P GmbH, UrbanPlan GmbH)

Referat IV B -Soziale Stadt, Stadtumbau,
Zukunftsinitiative Stadtteil
Württembergische Straße 6, 10707 Berlin

www.quartiersmanagement-berlin.de

Senatsverwaltung
für Stadtentwicklung
und Umwelt

Berlin